

die mit dem Inhalt dieses Vertrages im Zusammenhang stehen, die höchsten Interessen seines Landes gefährden". Er muß jedoch über einen solchen Entschluß und die Gründe hierfür alle Vertragspartner und den UNO-Sicherheitsrat drei Monate vor seinem Ausscheiden in Kenntnis setzen. Die DDR hat mit einer Reihe anderer Staaten den K. bereits am ersten Tag seiner Offenlegung zur Unterzeichnung, dem 1.7.1968, unterzeichnet. Der K. ist, nachdem er von den drei Depositarstaaten (UdSSR, USA und Großbritannien) sowie von mindestens 40 weiteren Signatarstaaten ratifiziert und die Ratifikationsurkunden hinterlegt worden sind, am 5. 3.1970 in Kraft getreten. —*.
Abrüstung

Kinder- und Jugendspartakiade:

sportliche Wettkämpfe der Kinder und Jugendlichen der DDR; fester Bestandteil der allseitigen Bildung junger sozialistischer Persönlichkeiten. Das Ziel der K. besteht darin, den Kinder- und Jugendsport in der DDR auf einer breiten Grundlage zu fördern, eine kontinuierliche Leistungsentwicklung eines immer größeren Teils von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten und sie an regelmäßiges sportliches Training und den sportlichen Wettkampf heranzuführen. Während der K. werden sportliche Wettkämpfe in folgenden Disziplinen durchgeführt: Leichtathletik, Basketball, Fußball, Hockey, moderner Fünfkampf, Ringen, Segeln, Turnen, Boxen, Gewichtheben, Judo, Reiten, Rudern, Volleyball, Schwimmen, Fechten, Handball, Kanurennsport, Radsport, Schießen sowie in den Skidisziplinen, Rennschlittensport, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eis-

hockey und Biathlon. Die K. wurde erstmals 1966 durchgeführt; sie findet alle zwei Jahre statt. Zur Vorbereitung der zentralen K. werden Kreis- und Bezirksspartakiaden sowie Vorkampfe in Schul- und anderen Sportgemeinschaften des —► *Deutschen Turn- und Sportbundes* organisiert. In der Regel können Schüler ab 10 Jahre an den Spartakiadewettkämpfen teilnehmen. Die Verantwortung für die Leitung und Vorbereitung der K. liegt bei den Leitungen des DTSB in engem Zusammenwirken mit den Leitungen der FDJ, der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ sowie den Organen für Volksbildung. Bisher konnten ständig mehr Kinder und Jugendliche in die Spartakiadebewegung einbezogen und die Leistungsentwicklung maßgeblich beeinflusst werden; Europa- und Weltmeister sowie Olympiasieger gingen aus der Spartakiadebewegung hervor.

Kirche: Institution der christlichen —>■ *Religion*, die sich von anderen Religionsgemeinschaften vor allem durch ihre Entstehungsgeschichte und ihre Struktur sowie durch ihr religiöses Selbstverständnis unterscheidet. Die K. hat sich mit der Klassengesellschaft herausgebildet. In mittelbarer und unmittelbarer Abhängigkeit von gesellschaftlichen Strömungen und Entwicklungen sind verschiedene K. entstanden, die sich durch ihre Lehren und Kulthandlungen unterscheiden. Im europäischen Bereich herrschen die katholischen, evangelischen und orthodoxen K. vor. Darüber hinaus existiert eine Vielzahl kleiner K. und Religionsgemeinschaften. Die K. haben sich im Verlaufe der Geschichte in ihrer Existenzweise den jeweiligen histori-